

Plastische Chirurgie

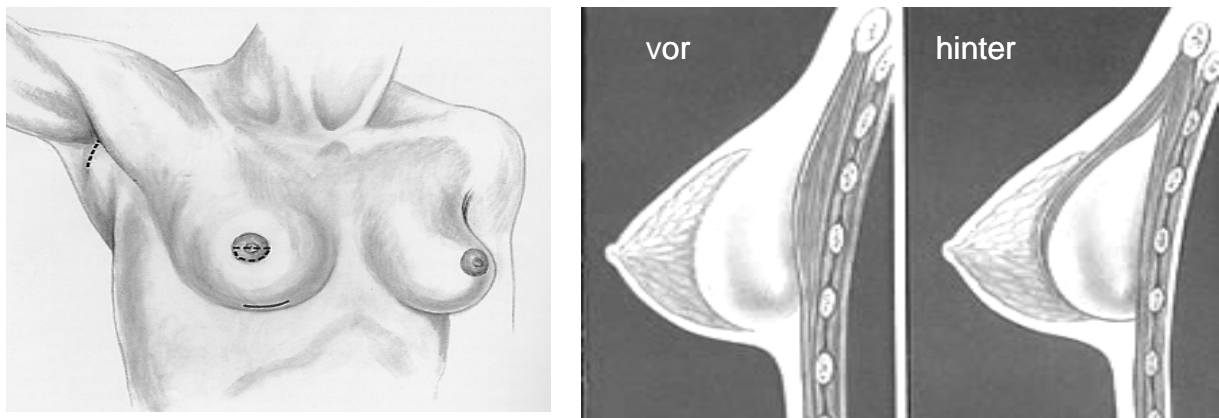
Augmentationsplastik/Brustvergrösserung

Durch das Einsetzen eines Kunststoffkissens kann die Brust vergrössert werden. Gute und dauerhafte Ergebnisse erzielen Implantate, die Silikongel enthalten. (nähere Informationen hierzu finden Sie auch im **ABC der Brustimplantate des BAG** <http://www.swissmedic.ch/md/abc/abc-d.pdf>).

Der Aufbau mit körpereigenem Gewebe stellt einen sehr viel grösseren und stärker belastenden Eingriff dar. Voraussetzung ist, dass ein gewisser Gewebeüberschuss besteht. Der Vorteil dieser Operation besteht darin, dass sich das körpereigene Gewebe dem Alterungsprozess sowie Gewichtsschwankungen anpasst.

Die Operation

Die Operation wird bei uns in der Regel in Narkose und unter stationären Bedingungen durchgeführt. Über einen möglichst kleinen Hautschnitt in der Achselhöhle, am Rand des Warzenhofs oder in der Umschlagfalte der Brust, schafft die Ärztin oder der Arzt einen Zugang.



Vor oder **hinter** dem Brustmuskel wird eine „Tasche“ angelegt, in die das Implantat eingesetzt wird. Bei Erschlaffung der Brust ist oft eine zusätzliche Straffungsoperation angezeigt. Diese macht weitere Schnitte notwendig, die oft sichtbare Narben hinterlassen.

Nach der Operation

Tätigkeiten und Sportarten, die grosse Armbewegungen erfordern (z.B. Schwimmen oder Tennis), sind nach der Operation während mindestens sechs Wochen zu vermeiden. Es empfiehlt sich, die Brüste durch einen Verband oder einen straff sitzenden BH zu stützen. Um die Wunde zu entlasten, soll während vier bis sechs Wochen nach der Operation sowohl tagsüber als auch nachts ein gut passender BH getragen werden.

Die Narbenpflege sollte erst nach vollständigem abheilen der Wunde bzw., nach Entfernung des Nahtmaterials beginnen. (ca. 2-3 Wochen nach dem Eingriff) Zur Narbenpflege ist das täglich mehrfache Einmassieren einer fetthaltigen Creme sinnvoll. Besondere so genannte „Narbensalben“ bringen keinen zusätzlichen Nutzen. Vor allem das Massieren der Narbe bewirkt, dass die Narbe weich und flach wird. Zusätzlichen Nutzen haben Silikonpflaster die möglichst während 23h täglich auf die Narbe aufgebracht werden.

Risiken

Die Operation verläuft in der Regel komplikationsarm. Trotz grösster Sorgfalt kann es während oder nach dem Eingriff vereinzelt zu Zwischenfällen kommen. Auftreten können: Blutungen, Verletzungen von Nerven und Blutgefässen, selten Druckschäden. Nach der Operation kann es in seltenen Fällen zu Nachblutungen oder zur Bildung von Blutgerinnseln kommen. Auftreten können zudem Faltenbildung, Fremdkörpergefühl, Infektionen oder geminderte Berührungsempfindlichkeit.

In den allermeisten Fällen klingen die Komplikationen und Beschwerden von selber ab und hinterlassen keine bleibenden Schädigungen.

Die langfristig häufigste Problematik ist die Bildung einer Kapsel die in manchen Fällen auch zu Beschwerden führen kann. Des Weiteren ist zu erwähnen, dass Implantate altern und sich abnützen. Auch das Brustimplantat hat eine begrenzte Lebensdauer, die aber nicht genau voraussehbar ist.

Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschliessend. Im Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt werden die möglichen Risiken umfassend und vertieft besprochen.

Kosten

Die Kostenübernahme durch die Versicherung wird in der Regel abgelehnt, und nur in wenigen Fällen ist hier ein Kostengutsprache gesuch sinnvoll.

Dr. med. Abdul R. Jandali
Leitender Arzt
Hand- und Plastische Chirurgie
Kantonsspital Winterthur
Chirurgische Klinik
Brauerstr. 15, Postfach 834
CH-8401 Winterthur
Telefon: +41 (0)52 266 2121
Tel. direkt: +41 (0)52 266 2426
Fax direkt: +41 (0)52 266 2454

[Mailto:abed.jandali@ksw.ch](mailto:abed.jandali@ksw.ch)